



3 Mützenfabrik Küpper, einst größter Militärmützen-Hersteller Deutschlands

(gk) Die Straßen In der Krim – früher Waldstr. – und Im Disselthal – früher Worringer Str. – waren einmal das Ronsdorfer Villenviertel. Teils in großen Parks verborgen, standen hier repräsentative Gebäude, die vom Wohlstand Ronsdorfer Unternehmer zeugten. Schräg gegenüber der Einmündung der Kniprodestr. in die Straße In der Krim stand das Haus Nr. 5, die Villa des Peter Küpper. Er gründete hier 1885 eine Mützenfabrik, die hinter der Villa am Hang zum Friedenshort hinauf stand. Peter Küpper verstarb 1934. Anlässlich des 50jährigen Bestehens der Firma im Jahre 1935 errichtete man im Bereich des Fabrikgeländes einen 1,50 m hohen Gedenkstein. Eine Bronzetafel trägt die Aufschrift:

„1885 – 1935“ Peter Küpper, dem Gründer der Firma am Jubiläumstage in Treue gewidmet von seinen dankbaren Mitarbeitern.

Unter der neuen Geschäftsleitung entwickelte sich die Firma bis zum Zweiten Weltkrieg zur größten Militärmützenherstellerin in Deutschland. Nach Kriegsende begann man in Zusammenarbeit mit einem belgischen Unternehmen mit der Herstellung von Baskenmützen die unter dem Namen „Codeba“ vertrieben wurden. 1985 konnte man das 100jährige Firmenjubiläum noch feiern. Doch kurz danach kam es zu Turbulenzen, die schließlich zur Aufgabe der Firma führten. Im Jahre 2000 wurde der Betrieb aufgegeben. 2003 kam es zum Abbruch der Betriebsgebäude und das Gelände wurde mit Wohnhäusern bebaut